



Antwort zur Anfrage Nr. 1831/2010 der ödp-Ortsbeiratsfraktion betreffend **Kultur-Litfaßsäule für Initiativen und Vereine (ödp)** zur Sitzung des Ortsbeirats Mainz-Altstadt am 27.10.2010

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

In welchem Eigentum steht die Litfaßsäule? Werden belegte Flächen lediglich vertraglich, dazu gegen fließend marktorientiertes Entgelt, vermietet? Erscheint an der Stelle ein zusätzliches Nutzungskonzept möglich, weiter für Kulturvereine und Kulturinitiativen?

Die Litfaßsäule am Standort Emmeransstraße/Am Kronberger Hof befindet sich im Eigentum der Firma „Ströer Deutsche Städte Medien GmbH (DSM)“.

Diese Säule wurde von den Mainzer Kammerspielen regulär angemietet. Hierfür sowie für alle Plakatierungen, die die DSM annimmt, muss ein Vertrag abgeschlossen bzw. ein Auftrag erteilt werden.

Damit alle örtlichen Kulturinstitutionen und -initiativen die Möglichkeit zum verbilligten Plakatieren haben und auf diese Weise für ihre Veranstaltungen werben können, hat die Stadt Mainz in Zusammenarbeit mit der DSM vor einigen Jahren die so genannte Restflächenverwertung ins Leben gerufen. Diese sieht vor, dass die Institutionen und Initiativen für restlich zur Verfügung stehende Säulenflächen der DSM lediglich ein Drittel des regulären Marktpreises für das Plakatieren entrichten müssen.

Im Rahmen dieses Modells hat die Verwaltung allein im Jahre 2009 der DSM Plakatierungen im Wert von rund € 120.000,-- vermittelt, wobei die Kulturinstitutionen und -initiativen in der Gegenrechnung lediglich € 40.000 entrichten mussten, sodass ein Sachzuschuss durch das Mitwirken der Verwaltung von € 80.000,-- entstanden ist.

Es sei darauf hingewiesen, dass die Kultureinrichtungen das Modell sehr gern annehmen, da sie somit eine günstige Möglichkeit nutzen können, für ihre Veranstaltungen effektiv zu werben.

Mainz, 23.01.2014

gez.

Marianne Grosse
Beigeordnete